



OBERSTUFE
REBSTEIN-MARBACH



OSReMa Quartals-News

Ausgabe 2 2020/21
Dezember

Inhalt

Einleitung

Hygienemasken selbst genäht

Marion Heeb, unsere Schulsozial-
arbeiterin, verlässt die OSReMa

36 Jahre im Schulrat

Termine

Einleitung

Auch im zu Ende gehenden zweiten Quartal beeinflusste die Coronapandemie unseren Alltag. Aufgrund kantonaler Weisungen tragen nun auch die Schülerinnen und Schüler einen Mund-Nasen-Schutz, dürfen nicht mehr singen und das Turnen in der Halle ist nur noch in Halbklassen, also maximal zu zwölf, erlaubt. Das lange anhaltende gute Wetter machte es dabei aber möglich, dass der Sportunterricht oft draussen stattfinden konnte, wo mit den ganzen Klassen gearbeitet werden darf. Wertvoll ist das auch deshalb, weil viele Sportvereine ihre Trainings nicht mehr durchführen können und wir uns alle weniger bewegen. Mit viel Bewegung beenden wir dann aber das Quartal und begeben uns am letzten Schultag auf eine Winterwanderung. Klassenweise laufen die Schülerinnen und Schüler sternförmig vom Sonnental weg, wandern rund um die Gemeinden Rebstein und Marbach und treffen sich schliesslich wieder im Schulhaus. An mehreren Punkten warten Spiele und kulinarische Überraschungen auf die Klassen. Auch wenn wir

anschliessend die Ferien in kleinerem Familienkreis verbringen werden, sollen sie uns dennoch viele gemeinsame Stunden beschern und uns zur Ruhe kommen lassen. Ich wünsche allen ein gutes Jahresende und jetzt schon einen gesunden Start ins kommende Jahr.

Jürg Germann *Schulleiter OSReMa*

Hygienemasken selbst genäht

«Corona-Pandemie». Nicht überraschend wurde dieser Begriff anfangs Monat zum Wort des Jahres gekürt. Corona war und ist allgegenwärtig. Es liegt auf der Hand, dass die Pandemie auch einschneidende und unangenehme Folgen für den Schulbetrieb hat. «Nach vorne schauen und das Beste aus der Situation machen» - diesen Leitsatz haben sich Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler während der letzten Monate zu Herzen genommen. So auch die Fachschaft textiles Gestalten, die bereits im Frühling während der ersten Welle die Idee hatte, Hygienemasken selbst anzufertigen. Denn eine eigene Maske mit passendem Schnitt hat nicht nur Stil, sondern ist auch ökologisch.

Nachdem der passende antibakterielle Stoff gefunden war, wurden erste Prototypen genäht. Schon bald zeigte sich, dass der schnabelförmige Schnitt den neusten Vorstellungen von Design nicht genügte. Kurzerhand übernahm Frau Litscher das Schnittmuster der Papiermasken und schon bald startete die Massenproduktion der Masken im Unterricht.

Diese sind heute rege in Gebrauch und verrichten zuverlässige Dienste. Doch sowohl die Schülerschaft als auch die Lehrpersonen seh-

nen sich nach einem baldigen Ende. Selten noch hat man sich gewünscht, ein selbstgenähtes «Kleidungsstück» so schnell wie möglich in die Pension zu schicken.

Marion Heeb, unsere Schulsozialarbeiterin, verlässt die OSReMa

Während 15 Jahren ging Marion Heeb, unsere Schulsozialarbeiterin, im Sonntal ein und aus. Anfänglich besuchte sie uns als Leiterin des Jugendtreffs in Altstätten etwa einmal monatlich, um im Lehrerzimmer und auf dem Pausenplatz über die Projekte der Jugendarbeit Oberrheintal zu informieren. In jener Zeit gestaltete sie zusammen mit einer Klasse von Corina Guntli ein Graffiti im Jugendtreff, das heute noch besteht.

Bald wechselte sie zur Jugendberatung und seit 2010 wirkte sie als Schulsozialarbeiterin an der OSReMa.

Pro Schuljahr begleitete sie rund 35 Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen, die einen kürzer, die anderen über eine längere Zeit. Daneben war sie regelmässig in den Klassen tätig, sie führte Präventionslektionen zu Mobbing und Cybermobbing durch, bestritt in der zweiten Oberstufe einen Teil der Sexualkunde und arbeitete punktuell immer wieder mit Schülergruppen, wenn Konflikte aufgetreten waren.

Zudem war Marion Heeb in ständigem Austausch mit verschiedenen Fachstellen wie dem Schulpsychologischen Dienst oder dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst und vielen anderen. Da sie immer in gutem Kontakt zu diesen Stellen stand, konnte sie auch immer wieder erreichen, dass ein Jugendlicher, wenn

es notwendig erschien, schneller an einem solchen Ort aufgenommen wurde.

Als neutrale Person zwischen Lehrer- und Schülerschaft betreute Marion Heeb auch das Schülerparlament, zusammen mit den Vertreterinnen und Vertretern aus allen Klassen realisierte sie in den letzten Jahren ganz unterschiedliche Ideen: So gibt es in normalen Zeiten über den Winter einmal wöchentlich einen Pausenkiosk mit Punsch, seit einiger Zeit steht eine Mikrowelle im Aufenthaltsraum für alle, die wegen Wahlprüfungen über Mittag in der Schule bleiben, aber auch der Fasnachtsball und die Überarbeitung der Kleiderordnung dürfen nicht vergessen werden.

Wenn eine Lehrperson ein Anliegen hatte oder für eine schwierige Situation in einer Schülergruppe oder für ein anspruchsvolles Elterngespräch einen Tipp wünschte, hatte Marion Heeb immer Zeit und ein offenes Ohr. Mit ihrem umfassenden Fachwissen und der langen Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen konnte sie immer einen praktischen, einfach umsetzbaren Rat geben.

Den ratsuchenden Jugendlichen begegnete Marion Heeb immer mit sehr viel Mitgefühl und Verständnis. Und doch verfolgte sie auch eine klare konsequente Linie, so erwartete sie beispielsweise ein zuverlässiges Einhalten der Termine.

In ihrem Büro im Erdgeschoss, dessen Tür oft offen stand, durften die Schülerinnen und Schüler ihr Herz ausschütten, ihre Sorgen erzählen, und Marion Heeb tröstete, ordnete das Problem ein, zeigte mögliche Lösungen auf oder schenkte auch einfach einmal Zeit. Ebenso verstand sie es, den Jugendlichen zu vermitteln, dass sie

auch zu einem grossen Stück selber für ihr Leben verantwortlich sind.

Die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler der OSReMa danken unserer Schulsozialarbeiterin herzlichst für alles, was sie in den letzten Jahren für uns getan hat. Sie war als gute Seele der Schule da für die Sorgen und Nöte von allen.

Alle wünschen Marion Heeb nun privat wie beruflich alles Gute, viel Freude, Glück und Erfolg für die Zukunft.

So erlebten zwei Mitglieder des Schülerparlamentes unsere Schulsozialarbeiterin:

«Frau Heeb ist aufgestellt, humorvoll und gut organisiert. Sie hatte stets offene Ohren und man konnte jederzeit zu ihr gehen. Ihr lag es am Herzen, dass es allen gut geht und ein gutes Klassenklima herrscht. Die Sitzungen des Schülerparlamentes waren gut geplant und strukturiert. Frau Heeb hat uns gelernt, Verantwortung zu übernehmen.» *Lisa Rutz, 3s*

«Frau Heeb ist nett, hilfsbereit und aufgestellt. Sie war immer für uns Schülerinnen und Schüler da. Frau Heeb hat das Schülerparlament sehr gut geleitet, hatte gute Ideen und stand uns stets mit Rat und Tat zur Seite.» *Pablo Friberg, 3r*

36 Jahre im Schulrat

Zwei Schulräte beenden nach zusammen 36 Jahren ihre Arbeit im Schulrat. Roland Schönauer wurde im Jahr 2000 in den Rat gewählt und übernahm ab 2005 das Präsidium. Mit ihm tritt nach 20 Jahren ein sehr erfahrenes



Selbst genähte Hygienemasken



Marion Heeb



Bernd Fritz



Roland Schönauer

Ratsmitglied zurück, welches mit hohem Engagement, aber auch der nötigen Ruhe dem Schulrat vorstand. Regelmässige Besuche im Schulhaus nutzte er stets, um während der Pause im Lehrerzimmer den Kontakt zum Team zu pflegen und durch diesen Austausch zu spüren, welche Themen im Schulhaus gerade aktuell sind. Sein Wissen aus seiner beruflichen Tätigkeit konnte er immer dann einbringen, wenn es um bauliche Infrastruktur, den technischen Unterhalt und um Sanierungen des Schulhauses ging.

2004 wurde Bernd Fritz in den Schulrat gewählt und verlässt diesen nun nach vier Amtsperioden. Während der letzten drei davon amtierte er als Vizepräsident. Dass er ein Flair für Zahlen hat, bewies er im Ressort Finanzen, das er mit Herzblut betreute. Sein Know-how im Bereich Informatik war für die Schule immer dann besonders wertvoll, wenn es um die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur ging.

Für die wertvolle Arbeit und ihr grosses Engagement für unsere Oberstufe danken wir den beiden ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Gleichzeitig wünschen wir den Neugewählten Marcel Walser (Schulratspräsident) und Lukas Fässler jetzt schon einen guten Start. Sie werden in der Aprilausgabe der OSReMa-News vorgestellt.

Termine

18. Dezember 2020 – letzter Schultag

19. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021
Weihnachtsferien

29. Januar 2021
Semesterschluss und Zeugnisabgabe

30. Januar bis 7. Februar 2021
Semesterferien

8. Februar 2021
Beginn 2. Semester

IMPRESSUM

OSReMa-Quartals News
Oberstufe Rebstein-Marbach
Sekretariat | Ergetenstrasse 40 | 9445 Rebstein
sekretariat@osrema.ch

Autoren dieser Ausgabe:
Gerda Weder | Adrian Brändli | Jürg Germann

Fotos: Diverse

Auflage: 260 Stück

Layout/Gestaltung: Patricia Köppel | www.patko.ch

Druck: Erker-Druck, Rebstein

Nächste Ausgabe: April 2021



Die ersten Klassen arbeiten mit ihren neuen iPads.